

Vom Leipziger Rauchwaren-Markt

ss. Mit Beginn des Herbstes hat sich das Geschäft am Leipziger Rauchwarenmarkt weiterhin belebt. Einen besonderen Impuls erhielt die Marktlage durch die Auslegung September-Statistikfundene große russische Rauchwarenauktion, über deren Verlauf wir scheinbar eingehend berichtet haben. Die Anwesenheit namhafter Kaufinteressenten aus dem In- und Ausland bei dieser Auktion kam auch dem Leipziger Handelsgeschäft zugute infolge, als die Russenkaufleute auch auf dem Markt in Leipzig ihren Anteil an der dortigen Auktion nahmen. Die russischen Käufer zeigten sich recht vielversprechend angefallen. Bei den Verhandlungen von Rauchwaren hat sich endlich die Kaufkraft gehoben, wodurch das Aufkommen der 800.000-Mark-Russische und die im Zusammenhang damit stehenden Aufträge auf private Kreditgewährung des Auslandes wesentlich begünstigt haben. Neben dem Auslande machte die Inlandsindustrie sich regen Bedarf geltend. Bei der deutschen Kundenschaft ist außerordentlich großer Bedarf vorhanden, und viele sehr Käufer bei der Konvention wie bei den Stückfirmen sorgen der Auffüllung. Von großer Bedeutung dabei ist das alles Leipziger nach wie vor außerordentlich von der Mode beeinflusst.

Bevorzugt waren in letzter Zeit namentlich Sechsbartige und halbes Belegwerk, das sich für Jorden und Qualitäts besonders eignet. Größtes Kaufinteresse bestand namentlich für Robbenfelle, Kanari und Braun gedrückt, ferner Persianer, Weißschwämme, Stants, Hermelin, Nerze, Opossum, sowie Kanin und Hasen in allen Farben (bei diesen namentlich die neuen China-Färbungen). Wie schon bemerkt ist auch das Ausland in hohem Maße als Käufer aufgetreten, und es wird erwartet von Leipzig nach allen Ländern gegangen. Zwischen führt fort,

aus zu kaufen, ebenso die nordischen Länder. Nach Frankreich und England sind die Aufkäuferzahlungen infolge der Abrogation Reparationsabgabe jetzt etwas erhöht. Dagegen ist Amerika in den dort gängigen Artikeln weiterhin guter Käufer. Polen hat auch zum Teil guten Bedarf geäußert. Auch vom Auslande werden Bestellungen für Pelzwerke, die sich für Jorden eignen, bevorzugt. Wie schon auf der großen russischen Rauchwaren-Auktion, die bekanntlich hohe Preise brachte, rechnet man damit, daß die Preise auch auf der bevorstehenden Londoner Herbst-Rauchwaren-Auktion anziehen werden.

Der Umstand, daß sich die allgemeine Wirtschaftslage zu bessern anhebt, ist auch in der Rauchwarenbranche zu beobachten, indem die Gelder anfangen wieder besser einzufließen. Als Beweis für den guten Stand des Leipziger Rauchwarenhandels kann auch der Umstand gelten, daß trotz der schwierigen Verhältnisse im Frühjahr und Sommer am Leipziger Rauchwarenplatz keine einzige Firma in Konkurs geraten ist und nur zwei Geschäftsausschüssen verhängt worden sind, die übrigens auch in der nächsten Zeit beendet sein dürften. Im allgemeinen ist über das Rauchwarengeschäft zu bemerken, daß der Quantumsatz auf mittlere und billige Qualitäten einfließt, während die teureren Beschaffungen, zum Beispiel Oberhäute, schwerer Absatz finden, da das Publikum für diese wertvollen Pelze noch nicht kauftüchtig genug ist. Das Geschäft in deutschen Rauchwaren hat ebenfalls in Bezug auf limitierten Preisen aus dem Marke genommen. Preise liegen ruhig. Auch für Fische zeigte sich keine größere Nachfrage. Etwas besser verlaufen sich Rauchwaren. Gute Winterqualitäten sind an Wollwaren nach wie vor begehrt, doch liegt daran nur noch wenig im Angebot. Mit Interesse sieht man dem Verlauf der bevorstehenden Londoner Rauchwaren-Auktion entgegen.

Wichtige Zukunftsprognosen in Ungarn. Infolge der ausgezeichneten Zukunftsprognosen ist in diesem Jahre in Ungarn mit einer Produktion von 15-16.000 Waggonen Zucker zu rechnen. Anlässlich dessen ist der Kreditbedarf der ungarischen Zuckerindustrie jetzt groß. Der Präsident der ungarischen Nationalbank hat erklärt, daß er den ungarischen Zuckerindustriellen 10 Millionen Guldenfranc zur Verfügung stelle. 30 Millionen Guldenfranc haben die Werke jedoch bereits von ausländischer Seite geliehen. Wie verlautet, sind weitere Verhandlungen im Hinblick darauf eingeleitet worden, um den weiteren Kreditbedarf zu decken.

Um die Abfertigung des Rohzuckerabbaus. Das Rohzuckerabbaugeschäft hat im Mitteln eine neue Ebnung an, in der sich neue Gesichtspunkte in der Regelung des Rohzuckerabbaus nach Holland und den umstrittenen inländischen Absatzmärkten ergab. Die Zehngruppen, die bisher den Verkauf nach Holland durch die Zehngruppenvereinigung abgelehnt hatten, hatten noch nicht für diese Regelung ein. Es handelt sich dabei um wesentlichen um die Gruppen Stimmes, Tsching, Österreich, Österreich, Deutsch-Burenburg, Bombard, Ervalb und Graf Waldemar. Demnach haben sich bisher nur 60 Prozent der Zucker für eine Verkaufsbeteiligung an der Zehngruppenvereinigung ausgesprochen. Am nächsten werden nach eingehender Verbrauchsbeteiligungen in Verkaufsbeteiligungen umgewandelt.

Druck und Verlag von Otto Thiele.

Seiter der Redaktion: Adolf Hindemann.

Schirm-Heinzel
Halle a. 6.
Leipziger Straße 98-99
Spazierhüte
Schirme
Eisenbeschläge
Schuhwerk
Große Auswahl Billige Preise

Am Sonnabend, den 18. Okt. sehen eine Auswahl
offizieller hochtragender Kühe u. Färlern
Iovle schwere erstklassige
Berdbuch - Sprungbullen
mit Abstammungsnachweisen zum Verkauf.
Eiwallungen Magdeburger Straße 46, gegenüber dem Wasserturn. Fernruf 5904.
Fritz Polak, vorm. Orlatum (Ostpreußenland).

Gutes Einweichen
der Wasche bedeutet immer eine wesentliche Erleichterung des nachfolgenden Waschens, indem die Wasche zu einem halben Jahreshundert herabgesetzt wird.
Henko
Senke's Wasch- und Bleich-Soda
Das Einweichen mit Henko bedeutet wegen seiner schmutzlosenden Wirkung eine erhebliche Ersparnis an Waschmitteln. Halten Sie sich an das Wort Gutes Einweichen ist.
halbes Waschen!

RENKEN
zu Leipzig
Sonnabend, den 18. Oktober, nachmittag 1/2 Uhr,
Sonntag, den 19. Oktober, nachmittag 1/2 Uhr.
Flach- u. Hindernisrennen
Gesamtpreise 50 000 G.-M.

Sonderangebot!
Sitzmöbel-Garnitur,
Eiche, geölt,
2 Sessel, 1 Bank,
1 Tisch
95 Mark.
Lehmann & Hürzer,
Albrechtstraße 29.

Die Vorzüge
eines rein schmeckenden, kräftigen
Kaffees
liegen in der
Mischung u. Röstung
des Kaffees
sowie des Einkaufs aus erster Hand.
Durch das neueste Röstverfahren geht ich meiner w. Kundechaft täglich frisch einen
Bohnen-Kaffee
wie er sein soll
à Pfd. **2.80-4.20** Mark.
Ganz besonders mache ich auf meine
Familien-Mischung
mit 30 und 40% feinstem Bohnenkaffee aufmerksam
à Pfd. **0.90 u. 1.40** Mark.
Große Auswahl und Lager allerbesten Ostind. und Ceylon-
Tees
neuester Ernte
à Pfd. **4.50, 5.50, 6.50 u. 7.50** Mark.
Günstigste Bezugsquelle für Großverbraucher und Wiederverkäufer.
Otto Noak, Inh. Georg Ritter
Große Steinstr. 76. Fernruf 6098.
Carl Güstel Nachfolger,
Inh. Gustav Lau, Große Steinstr. 25.
Emil Ritter, Gr. Ulrichstr. 57.

122. Zuchtvieh-Versteigerung
Verkauf des schwarzbunten Tieflandrindes in der Provinz Sachsen
mitwoch, den 22. Okt. 1924,
vorm. 11 Uhr in Falkenberg, Bez. Halle,
in der Verkaufsstelle an der Straße nach Alt-Lönewitz. Zur Versteigerung gelangen
ca. 30 Zuchtbullen (12-20 Monate alt),
Herdbuchkühe und Färlern (tragend).
Der Verkauf erfolgt generell Karantänefrei verwendet kostenlos die Geschäftsstelle in Halle a. S., Reiterstr. 78. Fernruf 4526.
Anschließend werden ca. 20 Eber und Sauen im Alter von 3 Monaten an der Zuchtstation des deutschen weißen Edelschweins und des deutschen veredelten Landschweins versteigert.

Morgen, Freitag, trifft ein
großer Transport
frischer neu-milchender
Kühe m. Kälbern
bei mir zum Verkauf ein.
S. Pfifferling, Halle
Franckestraße 17. Fernruf 6288.

Ca. 250 Quadratmeter
Kontorräume
Günstig gegen angemessene Miethöhe zu mieten. Günstig, möglichst Stadtmittel.
Offerten unter H. H. 21070 an Ala. Hasenstein & Vogler, Gr. Ulrichstr. 63

Stellenangebote
Forster Tuchfabrik,
die Stapelware in Unratmitteln herstellt, sucht für den dortigen Platz einen
tüchtigen Vertreter,
der bei der Stillschaltung beiseite eingeleitet ist. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter Z. 5819 an die Geschäftsstelle d. Zeitung erbet.

Gelübt werden:
1 Chemiker
und
1 Kaufmann,
die mit der Buchhaltung und dem Betrieb von Subbing-Fabrik, Sanitäre-Werkzeugen usw. vertraut sind. Nur erste Kräfte, die bereits in ähnlichen Stellen tätig waren, wollen sich melden unter Z. 5820 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Stellengelage
Einkaufsreisende
für Stillenjuwelen.
Schreiben Sie Ihre Wünsche u. senden Adresse unter Z. 5823 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Junger Kaufmann,
welcher am 30.9. die Behre beendet hat, sucht Stelle.
Näheres an
Hilsefeldt West,
Hilsefeldt bei Seefeldern
Westf. Ostfriesland.
Suche für meinen Sohn,
18 Jahre alt, Primarstufe der Oberrealschule
Boloniarstelle
in Graubünden oder Kaufmännischen Großhandel.
Offerten unter Z. 5818 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Geh. junges Mädchen aus gut. Hause, im Kochen, Nähen und Weben sowie Hausarbeiten erfahren, sucht Stellung als
Stütze
bei Familien-Anstalt.
Offerten unter Z. 5816 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Berläufe
Filtz-Aufnähschalen
Neuhäuser 5 Lederhandlung
Bides auch mit
Schnurstricker
A. Brose, Gr. Steinstr. 3, 2. Stockwerk, Fernruf 6098.
Scheuertücher
empfehlen wir
H. Schwanenherzog, Gr. Steinstr. 24.

Drucksachen!

Alle Drucksachen für die Industrie
liefert in vornehmer Ausstattung preiswert:
Otto Thiele, Buch- und
Kunst-Druckerei,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 61/62.

Stütze und
Gesellin
gehört. Dienstwädchen vorhanden. Angebote an Frau Gutheil, Redwig Weber, Bennenstr. d. Gröbner.

Bermietungen
Caufche
eine komfortable
4-Zimmerwohnung
mietet auf Wunsch zweite Etage und gegen eine in Halle unter Z. 5817 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.
Wohnung
Berliner Straße 12
Kammer, Küche, Bad, W.C., alle in best. Zustand. Preis 1000 Mark. Fernruf 6098.
Wohnung
Berliner Straße 12
Kammer, Küche, Bad, W.C., alle in best. Zustand. Preis 1000 Mark. Fernruf 6098.

Halle und Umgebung

Die Aufwertung der Gemeindeanleihen

Dalle, 16. Oktober.

Abendsonne

Wie eine große feurige Kugel hängt die Sonne über der Silhouette der Stadt. Frühe entströmen ihr und fliehen nieder in die Straßen, über die Dächer, riefeln in den Zelepoden, drücken dahin, füllten die Gassen aus, flüchten in Dolden, maner hinein und machen so vieles lebendig, das man am Tage gar nicht gesehen hat. Nun im klaren Schatten des Abends tritt es mauerlich hervor und wirkt, als wäre es von Stimmlehen gemollt.

Wie tief einem doch der Anblick des rötlichen Feuerballs ergötzt! Man kann ohne Gefahr für die Augen hineinsehen in eine freie, freiziehende Flamme. Was der Mittag mit seiner weichen Sonnenhitze nicht erlaubt, das gestattet erst der Abend. Wenn du dann den Blick zurücknimmst, da ist freilich die ganze Welt mit schimmernder Helligkeit überzogen, und der kalte Baum vor dir, der Baumstumpf über einer der vorübergehenden Menschen erscheint dir lichterfüllt und magischhaft von einem Strahlenhauch umflossen.

Alles gewinnt die große milde fließende Sonne in den Stunden ihrer Schönheit. Sie betrachtet das ganze Firmament und schenkt es, wie die Wolken, die hoch im Westen schweben, auch dann noch, wenn sie hinaus getrieben ist in das grüne Dunkel. Sie steht hinter den Götterwänden wie eine geheimnisvolle Macht, die unsere Träume verflüchtigt. Da werden die Wolken zu Bergen mit leuchtenden Zinnen, mit Felsen, durch die es stürmt, mit schwarzen dunklen Felsen, die auf den Horizont hinüberstehen. Dann macht sich die Sonne frei und tritt hervor: ein Meer von Lebenskraft, das uns umflutet und uns flüchten läßt, wie wir täglich daraus trinken, ohne es zu wissen.

Es ist ein fantastisches Gefühl, so der Sonne gegenüberzustehen und sie langsam hinabfallen zu sehen, ohne daß man sie halten kann. Sie nimmt unsern Tag mit sich hinab, ein Stücklein unseres Lebens, vielleicht die Freude, und dann zu demselben — vielleicht den Schmerz, und dann als eine kleine Welt zurück. Sie wird mögen wiederkommen wie jeden Tag, aber sie wird das Vergangene nicht wiederbringen, das sie dir gerettet hat. All seinen vielen unbedenklichen Tönen erheben sie so jeden Morgen und verabschiedet sie jeden Abend, bis sie eines Tages kam, aber deren Augen konnten es nicht mehr sehen. Und einmal wird auch sie nicht mehr wiederkommen. Die Gelehrten freuten sich darüber, wie lange das noch sein kann. Aber noch nicht sein, noch nicht wie die Welker der grünen Erde. Laßt uns dessen froh sein!

Nur ein wenig herbstliche Melancholie glitt durch unsere Seele.

Rundfunk-Schwarzhörzer

Strafmaßnahmen

Nachdem seit Inkrafttreten der Verordnung zum Schutze des Rundfunkverkehrs vom 8. März 1924 inzwischen mehr als sechs Monate vergangen sind und wiederholt in Wort und Schrift auf die aus der Erreichung und dem Betrieb nichtgehörigster Rundfunkanlagen sich ergebenden Folgen nachdrücklich hingewiesen worden ist, kann Unkenntnis dieser Bestimmungen als Entschuldigungs- oder Milderungsgrund bei der Feststellung nichtgehörigster Rundfunkanlagen nicht mehr angesehen werden. Die ebenfalls schon vor mehreren Monaten erfolgte Neuregelung des Rundfunks gibt jedermann die Möglichkeit, auf rechtliche Weise gegen Stellung der geringen Gebühr von monatlich 2 Mark als allen Beteiligten am Rundfunk sich zu beteiligen. Gemäß ist allen, die sich als Teilnehmer an dem Rundfunk betätigen wollen, eine Gebühr von monatlich 2 Mark ermäßigt. Trotzdem hat es den Anschein, als ob es immer noch nicht ganz gelungen ist, dem Verbrechen der sog. Schwarzhörzer ein Ende zu bereiten. Das Verhalten nichtgehörigster Rundfunkanlagen behauptet sich im Rundfunk einerseits, andererseits kann es die Bekämpfung der neuen Rundfunkmittel in Frage stellen. Im Interesse einer gesunden Weiterentwicklung des deutschen Rundfunks, der dazu beitragen ist, ein wichtiger Kulturfaktor im Leben des deutschen Volkes zu werden, und der daher mit allen gesetzlichen Mitteln zu bekämpfen ist, wird nachdrücklich gefordert, daß sich jeder Teilnehmer an dem Rundfunk ausdrücklich gegen die Benutzung des Strafmittels in Form eines Rundfunkempfängers erklärt. Jeder Fall der Entdeckung nichtgehörigster Rundfunkanlagen wird ungenau mit der Staatsanwaltschaft zur Strafverfolgung in Verbindung mit dem Verbrechen der Verletzung der Bekanntheit des Strafmittels — unter Namensnennung — durch den in Betracht kommenden Rundfunkempfänger betanlagt werden.

Einmalige Anträge auf Genehmigung von Anlagen, die nach deren Entdeckung nicht werden, sollen bis nach Beendigung des Strafverfahrens zurückgestellt werden.

Die Verteilung der Hauszinssteuer

Wie der Amtliche Preussische Pressebericht mitteilt, weisen die Minister des Innern und der Finanzen in einer gemeinsamen Verfügung auf die am 1. Oktober d. J. eingetretene Veränderung in der Verteilung

Veränderungen in der Verteilung

des Gesamtaufkommens der Hauszinssteuer v. 1. d. bekanntlich von diesem Datum ab mit 600 v. H. der vorläufigen Grundbesitzsteuer erhoben wird gegenüber bisher 300 bzw. 400 v. H. Das Gesamtaufkommen ist unter Berücksichtigung der durch das Gesetz zur Forderung der Preussischen Steuernotverordnung eingetretene Veränderungen vom 1. Oktober d. J. ab wie folgt zu verwenden:

- a) zur Förderung der Neubauszinssteuer 250 v. H. = 1/4 des Gesamtaufkommens (50 v. H. = 1/2 durch den Staat, 200 v. H. = 2/3 durch die Städte und Landkreise).
b) zur Deckung der übrigen durch die dritte Steuernotverordnung des Reichs erwachsenen Ausgaben 350 v. H. = 1/3 des Gesamtaufkommens (200 v. H. = 2/3 durch den Staat, 100 v. H. = 1/3 durch die Städte und Landkreise, wovon 50 v. H. = 1/6 nach Maßgabe des Art. 117 Abs. 2 des Grundgesetzes = 1/6 in Form der zentralen Ausüttung auf zu entfallen.

Bei dem Gesamtaufkommen der für die Zeit vom 1. Oktober d. J. ab zur Deckung gelangenden staatlichen Hauszinssteuer erhalten:

- 1. In den freireichlichen Städten a) der Staat 350 v. H. = 1/3 des Gesamtaufkommens, nämlich 1/6 für den Staat zur

Zu dem in Nr. 172/239 der „D. S.“ unter abiger Überschrift erschienenen Artikel wird uns vom Reichsanwalt Reinhard Wüst in Halle, Mitglied des Reichsausschusses des Doppelwohnungs- und Sparrentenverbands für das Reichsgebiet, wie folgt gefastet:

Das in Nr. 172/239 der „D. S.“ vom 9. Oktober ausgedruckte wiedergegebene Referat des Dresdener Oberbürgermeisters Dr. Müll über die Unmöglichkeit einer gedeihlichen Aufwertung von Gemeindeanleihen, das dieser der höchsten Staatsregierung erstattet hat, kann von den betroffenen Gläubigern nicht unberücksichtigt gelassen werden. Es handelt sich — wie richtig die amtliche Stellung des Referenten — nicht um ein vorurteilfreies Gutachten, sondern um eine mit gebührender Vorsicht aufzunehmende Parteiaussage einer an der negativen Lösung der Aufwertungsfrage hervorragend interessierten Schuldnerorganisation.

Wenn Dr. Müll in dem erwähnten Referat die Aufwertungsfrage als 5 Prozent für gerechtfertigt nicht beantwortbar hält, um diese Begegnung auch für Anleihen, die zu werden den Zwecken aufgenommen waren, aufrechtzuerhalten wissen will, so vermag die von ihm angeführten Gründe von der Notwendigkeit einer solchen Begegnung keineswegs zu überzeugen.

angelegliche Verlust sämtlicher Referenten

Lann nicht ernstlich ins Gedächtnis fallen, da es sich hierbei nur um einen verhältnismäßig geringen Teil des gesamten Anlagevermögens handelt kann, wobei noch dahinstellt bleiben mag, ob wirklich die geschätzte Unmöglichkeit der Gemeindeanleihen in allen Fällen zuzugewogen ist, daß sie die Betriebsüberschüsse in Papiermarkwerten statt in Sachwerten angelegt haben.

Aber auch das Schicksal einer Erhöhung der Tarife für Gas, Wasser und Elektrizitätsverbrauch gestiftet bei höchster Betrachtung: In einem mir vorliegenden Bericht über den Haushaltsplan unserer Nachbarstadt Magdeburg, S. 3, heißt es: Die höchsten werden die Werte haben im Vordergrund des Interesses bei den begründeten Beratungen der städtischen Haushalte. Ihre Pläne gehen recht vorwärts aus. Das Wasserwerk bringt einen sehr stattlichen Mehrertrag, 385 000 M. bedeuten bei einem Gesamtaufschlag von 1,3 Millionen einen recht guten Gewinn. Müll war es, der sich 124 000 M. (1 D. Berl.) Das alte Geschäftsministerium der Stadt war von jeder des Elektrizitätswerts, und in diesem Sinne geht es fort! Sollte da nicht die Möglichkeit einer angemessenen Verzinsung und Umwertung der Anleihen, von denen die Kaufleute jetzt so vorzüglich erachten, nicht erwägen zu werden, wenn sie nicht sein? Davon abgesehen dürfte es doch mit den allgemeinen Auffassungen von Treu und Glauben kaum zu vereinbaren sein, wenn eine Gemeinde den Bedrückten auf Kosten ihrer Anteilhaber den Vorteil billiger Preise zu verschaffen sucht, wie dies in ausgedehntem Maße z. B. die Stadt Angermünde tut, die auf Grund eines im September 1923 erfolgten Bundesratsbeschlusses von 2,5 Millionen ihre Gas- und Wasserpreise jetzt herabgesetzt hat! Einemönig dürfen die für soziale Zwecke erforderlichen Mittel, die Dr. Müll aus der Entdeckung der Anteilhaber gewinnen will, ausschließlich denjenigen Gemeindegliedern aufzubereitet werden, die ihre Ersparnisse verstanden vom Gemeinwesen hingegeben haben.

Schon die angeführten Beispiele der Städte Magdeburg und Angermünde zeigen, daß Oberbürgermeister Dr. Müll die Finanzlage der Gemeinden den das noch eines zu schwarz beurteilt. Es sei noch an die Stadt München erinnert, die das Rechnungsjahr 1923 mit einem Mehrertrag von nicht weniger als 12 Millionen abgeschlossen hat! Oder, um ein anderes Beispiel herauszugreifen, das Herrn Dr. Müll nachherigen dürfte, von der Stadt Jülich i. S., die sich ihrer langfristigen Anleihen

Förderung der Neubauszinssteuer, 1/3 zur Durchführung der zentralen Ausüttung auf die Stadtreise, 1/3 für den Staat für andere Zwecke; b) die freireichlichen Städte 250 v. H. = 1/3, von 200 v. H. = 1/3 zur Förderung der Neubauszinssteuer zu verwenden sind.

2. In den freireichlichen Städten, Landgemeinden und Kreisbezirken a) der Staat 350 v. H. (wie oben); b) der Landkreise 250 v. H. = 1/3, es sei denn, daß die freireichlichen Städte auf Grund eines gemäß § 11 der Pr. Steuernotverordnung vom 1. April d. J. gestellten Antrages zur selbstständigen Verrechnung des für die Neubauszinssteuer bestimmten Gemeinbeitrags ermächtigt sind, in welchem Falle sie 1/2 für diesen Zweck zurückhalten und nur 1/3 an die Kreisstaten, den Rest abführen.

Die Verteilung der Gelder erfolgt, soweit sie der Staat erhält, an die staatlichen Kreisstaten, soweit sie den Landkreisen zufallen, an die Kreisstaten.

Gelegentlich wird noch darauf hingewiesen, daß durch das Gesetz zur Preussischen Steuernotverordnung die Bestimmung des Artikels 117 und der 2. Pr. Steuernotverordnung vom 19. Juni d. J. beseitigt worden ist, nach der vom 1. Oktober d. J. ab die Staatssteuer auch von den bebauten Grundstücken, die dauernd land- oder forstwirtschaftlich oder gärtnerischen Zwecken zu dienen bestimmt sind, erhoben werden sollte.

Die städtischen Gebäude haben gestiegen. Der allgemeine Aufschwung, der durch die Ankunft des deutschen Luftverkehrs „L. 3. 120“ in Leipzig in Deutschland ausgelöst worden ist, kommt auch darin zum Ausdruck, daß trotz der Anstiege der Reichsregierung, das Fliegen der öffentlichen Gebäude zu unterlassen, die verschiedenen städtischen Behörden ihre Gebäude mit Fliegenpapier versehen haben. Wie in Leipzig, so hat auch die hiesige städtische Verwaltung das Fliegen der städtischen Gebäude angeordnet. Ebenso haben einige Privathäuser in Halle schwarz-weiß-rote Fliegen herausgeschickt.

Schäfer, der am 15. Oktober entlassen an der Ecke Reich und Hofstraße zwischen zwei männlichen Personen nach vorangegangener Wortwechsel eine Schlägerei, bei der aber niemand verletzt wurde.

Der Kohlenwagen auf den Schienen, Göttern nachmittags kam in der Zubehörschleife ein vollbeladener Kohlenwagen insoweit durch einen Wagon auf die Schienen der Straßenbahn zu liegen. Die herbeigerufenen Feuerwehre befreite das Verkehrshindernis, welches den Straßenbahnverkehr auf etwa 15 Minuten unterbrochen hatte.

Ungefahren. Göttern gegen 11,15 Uhr nachm. wurde vor dem Grundstück Leipziger Straße 73 ein Arbeiter von

im Jahre 1923 durch wiederholte Rückzahlung in Papiermark entlobt hat, konnte die Stadtdirektion, Oberbürgermeister Holz, den erneut aufzufordern Stadtbauern in der Sitzung vom 28. Januar ds. J. mitteilen, daß unter Vermögen nicht nur gebelien ist, sondern sich noch gebelien hat, trotz aller Not.“ Daß die

Finanzlage der deutschen Städtegemeinden im allgemeinen eine erfreuliche Gestaltung

aufweist, hat noch unlängst mit anerkanntem Eruimter der Oberbürgermeister von Hildesheim, Dr. Gröfcher, eingetäumt. Im übrigen sei auf die Verzugsaufstellungsprospekte der neuerdings von zahlreichen Gemeinden aufgestellten Anleihen hingewiesen, nach denen die Vermögensverhältnisse der betreffenden Gemeinden auf Grund ihrer — doch gewiß außerordentlich! — eigenen Angaben in recht günstigen Maße zu ersehen sind. Solle sich bei dem nicht ergeben werden, daß die Städtegemeinden auf Inflationsgewinnen allerorten Manne geworden sind durch die ungedruckte Ausgabe von Papgeld, die alle erinnern uns noch mit gelbem Schauer jeder wahrhaftigen Beten, da die Städte das von ihnen in Umlauf gebrachte Notgeld für Beträge einlösen, die ihnen gestatteten, es mit Gewinn als Münzen wieder zu veräußern!

Die ganzen Vermögens der Oberbürgermeisters Dr. Müll gegenüber — abgesehen von ihrer höchsten Annehmlichkeit im einzelnen — an dem Kern des Problems vorüber. Sie laufen auf eine Verdrängung der Fragestellung hinaus, die in allen Fällen des Aufwertungsproblems wiederholt und der daher nicht sehr gering entgegengekommen werden kann: zugunsten, daß die Gemeinden ihre fälligen Geld zu Zeit ebenbürtig veräußern, wie privatwirtschaftliche Unternehmen, so darf dieser Zustand vorübergehender Illiquidität doch keineswegs dazu führen, den Gläubiger auf den gegenwärtigen wirtschaftlichen Standes unangünstigen Zeitpunkt festzusetzen und durch Verdrängung mit Begehrten für alle Zeiten zu erstrecken, wie die Stadt Berlin es unternimmt, wenn sie ihre Notgeldanleihen mit 5 Prozent — unangünstig waren es sogar nur 1 bis 2 Prozent — des Nominalwertes, zurückkauf! Man leiste dem Gläubiger die Möglichkeit offen, für

Anträge unter abgelehnten Wirtschaftsverhältnissen geltend zu machen,

und gestäre ihm dann die ihm von Rechts wegen gebührende Aufwertung. Damit würde auch die Befürchtung einer neuen Inflation hinsichtlich, die doch nur im Falle sofortiger Liquidierung der Gläubigeransprüche praktisch werden konnte, aber durch Einführung einer Sperre ausgeschlossen ist.

Die Symmetrie enthält auf die Stadtkassen der Gemeinden und die angelegte dadurch notwendig werdende Aufhebung ihrer alten Verpflichtungen beruht auf einer Verdrängung zwischen Ursache und Wirkung. Gemeinden, die ihre Schuldverpflichtungen ablehnen, werden allerdings schwerlich neuen Kredit finden. Umwälzungen des Kredit in Vertrauen überlassen, werden aber durch die Geldmarkt nur solchen Gemeinden entgegenbringen, die durch die Tat beweisen, daß sie vertrauenswürdig sind. Die Gewährleistung einer angemessenen Aufwertung und Verzinsung dürfte somit im höherwertigen eigenen Interesse der Schuldnergemeinden nicht weniger gelassen sein, als in dem ihrer alten Gläubiger. Das hat insoweit auch die Stadt Berlin eingesehen, die im Begriff steht, Mittel für die Wiederaufnahme des Zinsendienstes bereitzustellen, und es darf die Hoffnung ausgesprochen werden, daß auch in unserer Heimatstadt die zuständigen Stellen die sich gerade in diesen Tagen mit der Frage zu beschäftigen haben, in zutreffender Würdigung ihrer Tragweite den einzigen Weg gehen, der über die Wiedereingewinnung des geschundenen Vertrauens zur Wiederherstellung der erfüllten Kreditfähigkeit führt.

Einem Kreisratliche umgegangen, wobei er leichte Beziehungen demontrot. Es wurde nach der Kritik gefordert, von wo er abwärts nicht entlassen werden konnte. Die Schuldfolge ist noch nicht geklärt.

— 30 Jahre im Dienst. Am 16. Oktober kann der Polizeikommissar Bismarck, Vorleiter der Polizeigewerkschaft, auf eine 30jährige Dienstzeit zurückblicken. Mehr als 24 Jahre erweist die Dienstzeit auf den Dienst bei der ehemaligen Kaiserlichen und nunmehr städtischen Polizei in unserer Stadt. Durch sein beharrliches Wesen sowie durch Fleiß und Aufrichtigkeit im Dienst hat er sich das Vertrauen seiner Vorgesetzten und durch sein stetig höherwertiges und entgegenkommendes Verhalten das Vertrauen der Bürger der Stadt erworben.

— Jubiläum. Von der im sonntäglichen vorbereiteten Gefloßfahrt, nordwärts bekannt, Barockwerke zu bringen, abends, enthält das Programm des neuen Konzertes (am 19./20. Oktober) als „Nordischer Abend“ Werke, die den meisten Besuchern unbekannt sein dürften.

— Telemanns Kammer, wohl eine der hervorragendsten Gesangsgruppen unter den deutschen Kammer, hat am 28. Oktober wieder einen Konzertabend mit Werken von Chopin, Bizet und Scriabin. Karten bei Volkman.

— Im Thalia-Theater kommt am Sonntag abend „Die Gelehrten“ von Paula zur Wiederholung. Die Künstlerkonzerte erfreuen sich wachsender Beliebtheit, da sie vollständig im Rahmen von Familienkonzerten gehalten werden. (Wie weiterhin auf die heutige Anzeige.)

— 300. Das 3. polstimmige Sinfonieorchester findet morgen, Freitag, den 17. Oktober, abends 8 Uhr, statt. Das Programm steht sich aufammen als Bräuner: 1. Sinfonie e-Moll, Beethoven; Siegfried-Idyll, Siegfried-Rubini; Ballet, Ouvertüre Rannhild.

Radio-Gesellschaft (Leipziger Sender)

Freitag, den 17. Oktober 1924.

Wirtschaftsveranstaltungen: 11,55 Uhr: Wirtschaftsnachrichten, 4 Uhr: 6 Uhr: Berliner Wirtschaftsnachrichten und am 11. Deutschen, 6 Uhr: Hamburger und amerikanische Wirtschaftsnachrichten.

Unterhaltungskonzerte: 12 Uhr: Konzert auf einem Duo-Phonola „Münch“ der Firma Ludwig Gussfeld A.-G., Leipzig, 12,58 Uhr: Rauscher Zeitungen, 4,30-6 Uhr: Konzert der Singschule, unterbrochen durch die „Regerwerke“ und den Vortrag von Frau v. Sandberg-Vollmer: „Damenkonzerte“, 7,30-8 Uhr: Vortrag: Prof. Dr. Roreh: Die Bedeutung der deutschen Naturforschertätigkeit in „Innsbruck“. Anschließend Vortrag auf einem Duo-Phonola „Münch“ der Firma Ludwig Gussfeld A.-G., Leipzig.

8,15 Uhr: Chopin-Abend. (Zu Chopin 75. Todestag.)

Wahlverschleissfeier

Festrede: Domprediger Martin. National- und Völkischdenkende! Kommt alle!

Freitag, den 17. Okt., 8 Uhr Thaliasaal. Musik, Gesang, Theater. Deutschnationale Volkspartei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192410171-19/fragment/page=0005

Der nationale Gedanke und die Freundschaftsarbeit der Kirchen

Von Dr. Franz Hagomeyer.

Der überall planmäßig wachsende Nationalismus und die sich daraus ergebende ernsthafte Bedrohung der protestantischen Mission...

Doch der nationale Gedanke in seinem unerwünschten Recht nicht abgelehnt werden darf durch übernationalen Freundschaftsarbeit der Kirchen...

Nach der nationalen Gedanke in seinem unerwünschten Recht nicht abgelehnt werden darf durch übernationalen Freundschaftsarbeit der Kirchen...

Ein bedeutender englischer Wirtschaftler über die Lage

London, 14. Oktober.

Deute abend hat der Präsident des Reichsverbandes der englischen Industrie, Sir Eric Geddes, bei einem Festessen in Sheffield...

Denn bekanntlich hat der Weltkrieg mit der allgemeinen Handelskrise in England und Kontinent, die die gegenwärtigen Handelsvertragsverhandlungen zwischen England und Deutschland geführt werden...

wisse noch nicht, in welchem Umfang der Exportfähigkeitsplan unbedingt die Gefahren der Lage abwenden würde.



Frage geworden. Die Produkte von Glas-Bohrungen, ein wesentlicher Faktor in der deutschen Wirtschaft...

Diese Rede ist, obwohl sie nicht parteipolitisch ist, die wichtigste Rede...

Der Rechtsausschuß tagt unter Raß

Berlin, 14. Oktober.

Der Vorsitzende des Rechtsausschusses des Reichstages, Max Ivan Raß (Komm.) hatte zu heute nachmittag eine Sitzung des Rechtsausschusses anberaumt...

fähig sind, sobald die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Von der Verhandlungsfähigkeit eines Ausschusses spricht die Geschäftsordnung...

Schulenschlussnahme in Bochum

Bochum, 15. Oktober.

Die Befugungsbehörde teilt mit, ist das Schloß der Polizeidirektion an der Gattinger Straße mit Ausnahme von acht Räumen der dritten Etage...



Die schwedische Regierung hat heute ihr Rücktritts-gesuch eingereicht. Der neue Reichstag seit zu Plenarsitzung...

Das schwedische Kabinett demissioniert

Stockholm, 14. Oktober.

Die schwedische Regierung hat heute ihr Rücktritts-gesuch eingereicht. Der neue Reichstag seit zu Plenarsitzung...

Ötiller darf nicht nach Oesterreich

Wien, 14. Oktober.

Von unterreichteter Seite wird der „Zeitungsbund-Allianz“ folgende Mitteilung: Das österreichische Bundesratsorgan erkennt die österreichische Staatsbürgerschaft Öttilers nicht an...

Die Eisenbahnkatastrophe auf der Regiebahn

Eisen, 14. Oktober.

Au dem schmerzlichen Eisenbahnunglück auf der Bahnhofs-Eisen-Quartalsbahn-Eisen-Welt erfüllt die T.M. in Ergänzung ihrer ersten Meldung weiter folgendes: Auf der genannten Strecke war eine Motte mit dem Aussehen des Dampflokens beschäftigt...

Der Prozeß des Reichspräsidenten Ebert gegen den Redakteur Rothardt verlag

Wladenburg, 14. Oktober.

Die „Zeitungsbund-Allianz“ erfüllt, ist der Befugungsprozeß des Reichspräsidenten gegen den Redakteur Rothardt von der „Mitteldeutschen Presse“ in Stuttgart verlag worden. Der Prozeß war ursprünglich vor dem erstinstanzlichen Schöffengericht in Wladenburg zum 17. Oktober anberaumt...

SPIEL-PLAN
DER HALLESCHEN UFA THEATER

UFA-THEATER
Leipziger Straße Nr. 88

Ab morgen, Freitag, den 17. Oktober:
Max Linder
der in ganz Europa gefeierte Film-
darsteller in dem Lustspiel in
8 Akten
Der Zirkuskönig
Aus dem Inhalt:
Max und die Nachtlokale. Das
Boulevard im Schaukasten. Wie
wählt Max ein Weib? Max im Zir-
kus. Max mit Pferden. Max mit
Boxern. Max mit Löwen.
**Armes
kleines Mädchen**
Drama in 3 Akten mit
**Niddi Impokoven
Fritz Kortner.**
Beginn:
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

UFA-THEATER
„Wallalla-Lichtspiele“

Ab morgen, Freitag, den 17. Oktober:
Der Original-Gesangs- und Vor-
tragstim
Carl Bernhard
36 Szenen aus meinen eigenen
Erfahrungen.
Anwerbung. Strapazen. Strafen.
Kämpfe, sowie meine todesver-
achtende Flucht aus Marokko als
**Fremden-
legionär 8407**
Dieser Vortragstim ist ein Dokum-
ent französischer Schande und
deutscher Schmach.
II. Woche:
**Lotasch und
Teilmutter**
Das Lustspiel aus der Konfektion.
Beginn: Sonntags 2.30 Uhr,
Werktags 4 Uhr.

UFA-THEATER
Alte Promenade Nr. 11 a

Ab morgen, Freitag, den 17. Oktober:
Windstärke 9
Die Geschichte einer
reichen Erbin
Drama in 3 Akten
mit **Alwin Neuma,**
Regie: Kolossal Sobuzel.
Aus dem Inhalt: In den Sam-
son-Kunftsloswerken. Das ver-
schwundene Testament. Im retten-
den Boot. Sturm und Wellen
prellend. In der Schublade
der Kriegsfloote. Untergang des
Motorbootes. Rettung. Das wieder-
gefundene Testament.
Der hehrinteressante Kulturfilm
**Völker und Kulturen
aus Südost-Asien.**
Felix im Freibad
Lustiger Trickfilm.
Beginn:
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Rheinländer-Vereinigung
Halle (Saale)

Stiftungsfest mit Faschenspeife
Sonntag, den 19. Oktober 1924, abends 7 Uhr
im **Stadtschützenbau.**

Mitwirkende: Hallesche Bergkapelle unter persönlicher Leitung des
Herrn Musikdirektors Teichmann, Fr. Lucie Obendorf vom
Walhalla-Theater, Herr Robert Förster vom Stadttheater,
Herr Hellmuth Erdmann vom Stadttheater, Herr Dr. Kurt
Schreiber, Konzertsänger.

Vortragsfolgen bei Herrn Fuchs. (Stillers Schuhwarenhaus), Leipziger
Straße 95 und bei Herrn Flöchtner (Zigarngeschäft Weisdorf),
Leipziger Straße 30 sowie an der Abendkassa.

**An Bord
des Luftschiffes L. Z. 126**
befindet sich zur Unterhaltung der Besatzung und
der Passagiere ein

Elektromophon

der
Elektromophon Akt.-Ges.
Vaihingen a. F. bei Stuttgart.

Der Apparat ist besonders für die im Luftschiff
befindliche Lichtanlage von 24 Volt Spannung
gebaut. Nach erhaltener Mitteilung ist die
Wiedergabe der Musikstücke von wunder-
voller, vollkommener Tonschönheit!

Alleinverkauf für den Regierungsbezirk
Merseburg:

Albert Manthey
Halle (Saale) Große Ulrichstraße 12

Aufruf.

Im Frühjahr 1925 soll in Halle ein Kolonialdenkmal errichtet werden. Dieses soll ein Mahnmal für das deutsche Volk sein und jedem Deutschen immer und immer wieder an die feinem Vaterlande geraubten Kolonien und an die weggenommenen kerndeutschen Landesteile erinnern.

Da die bereits verfügbaren Mittel durch die Inflation fast wertlos geworden sind, wenden wir uns an alle deutschen Männer und Frauen von Halle und Umgegend mit der Bitte um Ueberweisung von Spenden, welche die Errichtung des geplanten Kolonialdenkmals ermöglichen.

Wir bemerken, daß in vielen kleineren Orten derartige Mahnmale durch weitherziges Entgegenkommen aller Volkskreise bereits entstanden sind; ferner wird auch die Großstadt Halle unsere Anregung zur Tat reifen lassen.

Alle uns zugehenden Spenden bitten wir unserem Konto Nr. 1655 bei der Stadtbank Halle zu überweisen oder an den Kameraden
Magistratsbeamten Otto Raundorf, Halle a. S., Dessauerstraße 5a
abzuführen zu wollen.

Jeder Spender wird in die **Deutmals-Ehrenliste** aufgenommen, welche bei einer im Winter stattfindenden **Kolonial-Ausstellung** zur Auslegung kommt.

**Deutsche heraus, damit dieses Mahnmal
auch in Halle Wirklichkeit wird!**

Kriegerverein ehem. Angehöriger der Schutztruppen
Halle und Umgegend.

Der Deutmals-Ausschuß:
Raundorf. Busch. van Freeden.

Pianos
Harmoniums
Sprechapparate
Lüders, 8110.

Bauschule Groussen (H.)
mit Architekturabteilg.
- Kürzeres Studium. -
- Progr. frei.

Fische
Seine Frau war
über 40 Jahre
in einer holländ.
Schiffst.
Sein geliebtes Fischweib
hatte sie auf dem See.
Durch Zuckers Fälsch-
Medizin wurde er
die Fische in 3 Wochen
stirbt. Die Fische in
sautende per 6. R. Dagu
Zuckers-Creme (niedrigst
und leichtlich). In allen
einzelnen Drogerien und
Bijouterien erhältlich.

Allerfeinsten **Beluga-Malossol**
großköpfig und perlend grau
deutschen Kaviar, Pfd. 6.- M.
empfiehlt in stets frischer Ware ständig auf die
Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46. Fernruf 6735.

**Sie
wollen
hübsch
sein
?**



DER PELZ

gibt die richtige Umrahmung für
Ihr Gesicht.

Unsere ganz bedeutende Auswahl und erstaunlich
billigen Preise ermöglichen Ihnen ein leichtes Kaufen.

| | | | |
|--------------------------|-------|-----------------------------|------|
| Echt Wolf | 108.- | Skanke-Wallaby | 84.- |
| Pelzputz | 16.- | Nerzermel | 82.- |
| Zobel-Wallaby | 88.- | Chin. Wolfstige | 88.- |
| Am. Opossum | 19.- | Chin. Zobelstige | 88.- |
| Am. Opossum Ia | 49.- | Chin. Marderziege | 88.- |
| Austr. Opossum | 61.- | Chin. Stummziege | 18.- |
| Silber-Opossum | 88.- | Tasm. Opossum | 48.- |

Fischkonserven
in größter Auswahl.
Feinste Delikates-Bratheringe
ohne Kopf und Eingeweide,
ca. 1/4 Pfund-Dose, solange
Vorrat reicht **1 M.**

Rollmops,
Bismarckheringe **1 M.**
in Gewürzlake 1 Dose
**Rollmops und Fillet-
heringe in Remouade-Dose** 1 M. u. 1.60

Oelsardinen
in feinstem Oliven- 35 Pf. an bis 2.50 M.
31 Dose von

Freitag:
Fisch-Neckts Pfd. 150 Pf.
Hart-Zander Pfd. 2.- M.

Seefische
nur feinste blutfrische in bekannter Güte.
Grüne Heringe Pfd. 36 Pf.
Goldbracke, Seelachs
Kablian, Schellfisch Pfd. 35 Pf.
K. Schellfisch m. K.
**Scholle, Rotzunge, Steinbutt,
Lobende Aale, Karpfen, Schleie.**

Karl Pfeiffer,
Neumarktschhalle,
Geiststr. 22. Fernruf 6905.

Alte Gaskocher
werden repariert und mit patent Brennern
"Clasen" und "Gasmaster" versehen.
Gasapparate, Zwickelschlagen der
Flamme fällt vollständig weg.
Hochofenschmelzern, Installateur,
Donke, Taubensstraße 9. Fernruf 6904.

Speisekartoffeln
(für den Winterbedarf),
gelf- und weißfleischig, je nach Wahl, sowie
Süßkartoffeln
empfiehlt **Paul Otto, Kartoffelgroßhandlung,**
Süßwische 70. Fernruf 6907.

Magazin zum Pfau
Kleinschmieden 6, Ecke Gr. Steinstr.

Ihr bitten unsere geehrten Leser,
nur bei unseren Interessenten einzukaufen.

Pollzeihund-Dressur!

1-2 Jahr alte Hunde bilden zu Polizei-, Begleit- und
Schutzhunden an- - Beste Pflege - langjährige
Erziehung - in Bielefeld. - 1 St. in Stüb-
bildung befindliche Hunde werden bezogen, vorgef. -
Bernh. Bräuner, Halle (Saale), Leipziger Str. 78f.

Nachruf.
Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, bekanntzugeben, daß unser Ehrenmitglied Herr

Rentier Ehrhardt

im 84. Lebensjahre an den Folgen des Alters nach kurzem Krankenlager entschlafen ist.
Er war im Halleschen Schützenwesen jederzeit ein Ansporn und bis ins hohe Alter ein eifriger Förderer. An dem vor einigen Jahren ins Leben gerufenen „Verband“ hat er seit 40 Jahren gearbeitet; er konnte noch die Freude erleben, daß seine idealen Hoffnungen sich erfüllt haben. Mit überraschender Frische nahm er bis in die letzten Monate gern an allen Schützen-Veranstaltungen unserer Stadt teil und konnte sich oft erfreuen an der gesunden, kräftigen Entwicklung des Schützenwesens, denn erster Schießsport zum Wohle des Vaterlandes war ihm stets Leitmotiv. Wir werden ihm ein stetes gutes Andenken bewahren.
Halle a. S., den 14. Oktober 1924.

Der Verband der Schützen-Gesellschaften zu Halle a. S. und Umgebung
Rosenthal Max Burkel
1. Verbandsvorsitzender. Verbandsvorsitzender.

Statt Karten.

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau

Bertha Horn

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Zöberitz b. Börzig, den 15. Okt. 1924.

Familie M. Horn
nebst Angehörigen.

Zurück.

San.-Rat Dr. Beileites,
Facharzt für Ohren, Nase und Hals,
Mauerstraße 7.

Regimentslag ehem. 75er

am 25. und 26. Oktober 1924.
Die Einwohner von Halle werden herzlich und dringend gebeten,
Freiquartiere

für auswärtige Kameraden zur Verfügung zu stellen. Das bescheidenste Unterkommen genügt.
Anmeldungen bei Kamerad Knauft, Bernhardstraße 18.

Sichere Hilfe!

Morgen Freitag, 17. Okt., 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr, 18 Uhr, 20 Uhr, 22 Uhr, 24 Uhr, 26 Uhr, 28 Uhr, 30 Uhr, 32 Uhr, 34 Uhr, 36 Uhr, 38 Uhr, 40 Uhr, 42 Uhr, 44 Uhr, 46 Uhr, 48 Uhr, 50 Uhr, 52 Uhr, 54 Uhr, 56 Uhr, 58 Uhr, 60 Uhr, 62 Uhr, 64 Uhr, 66 Uhr, 68 Uhr, 70 Uhr, 72 Uhr, 74 Uhr, 76 Uhr, 78 Uhr, 80 Uhr, 82 Uhr, 84 Uhr, 86 Uhr, 88 Uhr, 90 Uhr, 92 Uhr, 94 Uhr, 96 Uhr, 98 Uhr, 100 Uhr.

Nervosität.

Lebens- und Seelenstoffe. Nichts Neues! Heilung aller Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Migräne, Herz- und Kreislaufstörungen, Bluthochdruck, Diabetes, Gicht, Rheuma, Arteriosklerose, Nierenerkrankungen, Bluthochdruck, Diabetes, Gicht, Rheuma, Arteriosklerose, Nierenerkrankungen.

Naturheilpraxis

Heilnadeln u. a. Krankeithen
behandelt.
G. Jacobi, Halle (Saale), Frieleustra. 13.
Sprechzeit 1/9 - 1/12 und 2-5 Uhr.

Privat-Zanderschule

Halle (Saale) Friedrichstr. 24.
Vollständig getrennte Klassen vom 1. Schuljahr bis Untersekunda. Beginn des Winterhalbjahres am Dienstag, den 21. Oktober, früh 8 Uhr.

Casino-Butter

stets hochrein — immer frisch.
Engros: Paul Lindner, Halle (Saale), Kl. Ulrichstr. 18a. Fernruf 2418.

Licht- & Spiele

Am Niebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51

Ab heute Donnerstag

In Sevilla hat der Karneval begonnen
Eine Luft von Liedern und Lachen. Die Stadt ist außer Rand und Band. Rote Rosen — fankelnder Wein. Purpurne Lippen — zärtliches Lachen. Lockende Lieder, in den sonnenwarmen Gassen. Das ist das alte Sevilla im Karnevalstunne! Alles verlangt — alles ruft nach Rosita, Rosita.

Rosita!

die Strassensängerin

Sie darf in dem bunten Treiben nicht fehlen und sie singt ihr Lied vor dem ganzen Volke und erobert die Herzen aller. — Das ist der Auftakt zu dem Großfilm

ROSITA

die Strassensängerin!

welcher unter der Regie eines **Ernst Lubitsch** in Amerika mit Mary Pickford gedreht wurde. Spannend! Bezaubernd! Aufregend! Betörend!

Auf der Bühne

Großes Sonder-Gastspiel!
Marga Peter
Gustav Bertram

die Lieblinge der Hallenser
mit vollständig neuem Berliner
Kanonen-Schlag-Repertoire! 1
Anfangszeit: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.
Kassenspannung 1 Stunde früher.

Ab heute Donnerstag



Sensations- und Abenteuer-Großfilm Fremdenlegionär Kirsch!

Frei bearbeitet nach Originalzeichnungen des deutschen Ingenieurs Max Kirsch, der auch in diesem Film die Hauptrolle selbst verkörpert, so wie er diese in seinem abenteuerlichen Leben einst gespielt hat.

10 Beide Teile zusammen **10**
Nieson-Akte! in einer Vorstellung. Nieson-Akte!

Mit erläuterndem Vortrag des Fremdenlegionärs Max Schulze.
1. Teil: Von Dualah (Kamerun) nach der Goldküste (Wie er in die Legion kam)
2. Teil: Der Rekrut von Bayonne

Ein Mahnruf an alle unternehmungslustigen u. abenteuerlich gesinnten jungen Deutschen, den Werbena der französischen Fremdenlegion, die allerwärts mit den lockendsten Versprechungen ihr schändliches Gewerbe betreiben, aus dem Wege zu gehen.

Als weiße Sklaven Frankreichs
„dienen“ in dieser Hölle auf Erden unter Afrikas Glutsonne bei der Fremdenlegion zur Zeit etwa **50 000 unglückliche Deutsche!**
Anfang: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Häheraugen
Entfernung schmerzlos
bei O. Osterburg,
Kleine Steinstraße 3.

Das Reinigen und Färben Ihrer Kleider u. Anzüge

ist bei den heutigen hohen Neubeschaffungskosten
eine Vertrauenssache!

Die Vereinigten Färbereien und Wäschereien

bieten volle Gewähr für **gewissenhafte u. gute Arbeit.**
Große Steinstraße 11,
Mersburger Str. 8 — Leipziger Str. 43 — Gr. Steinstr. 1-2 — Gr. Steinstr. 34 — Geilstr. 15
Steinweg 25. — Mersburger Markt 15.

Sie kaufen billig!

und dabei kaufen Sie Qualitätsware bei mir
Bettstellen für Erwachsene von 21 — M. an
Bettstellen für Kinder von 17 — M. an
Holzbettstellen für Kinder von 20 — M. an
Matratzen für Erwachsene von 14 — M. an
Matratzen für Kinder von 8 — M. an
Feder-Deckbetten, 200x130 cm, prima federdichtes Inlett von 21 — M. an
Feder-Kopfkissen, 80x30 cm, prima federdichtes Inlett von 8 — M. an
Bettfedern von 1,40 M. an
Stoppdecken für Kinder von 12 — M. an
Stoppdecken für Erwachsene von 18 — M. an
Zahlungsvereinfachungen.

Betten-Spezialhaus Bruno Paris

jetzt Brüderstr. 2. — 1 Minute vom Markt.

Familien-Anzeigen

aller Art werden sofort äußerst preiswert geliefert
Buch- und Kunstdruckerei Otto Thiele
Fersar Nr. 7801 Halle a. S. Leipzigerstr. 11, 62

Stadt-Theater

Brettag 74, Uhr
„Curbante“
mit den Damen:
Günzel-Dworski,
Voss-Andree,
Ien-Serren,
Berghof-Kerzmann,
Timaens,
Eunneabend
„Kengierige Frauen“.
Sonntag 3/4, Uhr
Fran von 40 Jahren.

Zeit-Veranstaltung

Herrn-Artikel
Strampf-
Schlösschen,
Bauer-Wälder,
Spielwaren.
G. Liebermann,
Geißstraße 42.

Wo kann junge

Frau Filet-
Stoppfen lernen?
Off. mit Z. 5821 an die
Geldschichtelle b. Sig. erb.

Die größte Auswahl

Edel-Liköore
Rum
Arrak
Weinbrand
Nordhäuser
Schenken Sie zu
billigsten Preisen
bei
Alfred Roeder,
Gr. Ulrichstraße 31.

Modernes Theater

Donnerstags nach der Vorstellung
Ball

Café - Grötzner

Konditorei
Magdeburger Straße 42
Täglich außer Sonntags von 1/4 bis 7 Uhr
Künstler - Konzert (Tri-
11. Nordvorhaben — Erischungen — Ch. Dan

Saalschloss-Brauerei

Morgen Freitag nachm. 4 Uhr
Künstler-Konzert.
(Eintritt frei.)

Kurhaus Wittekind

Morgen Freitag 4 Uhr nachmittags
Grosses Kaffee-Konzert.
8 Uhr abends
Gesellschaftsabend m. Tanz
für Karteninhaber.

Zoo.

Freitag, den 17. Oktober
3. volkstümliches
Sinfonie-Konzert
(Bruckner-Wagner-Abend)
des Wittekind-Orchesters.
Litung: Benno Platz.
Bruckner: Sinfonie Nr. 2 C-moll.
Wagner: Siegfried-Idyll
Siegfried Rheinfahrt
Overture Tannhäuser.
Eintritt 50 Pfennig.

Wintergarten

Magdeburger Straße 66
Monte Donnerstag, abends 8 Uhr
Der vornehmste
Ballabend
im Zeichen urfideler Oktoberfeststimmung
Gastdirigent: der Leipziger Strauß-
Transportmusik.